

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Amsterdam, 1697**

Psalm CXL.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

Die in dein buch verzeichnet stunden /  
Da noch keine wurd formirt gefunde.

20 Wie trefflich seind nur dein anschlag /  
Und wann ich die bey mir beweig /

So sind ich der unzehlich viel /  
Wann ich die auch aussprechen wil /

So sind ich der viel mehr als sünde /  
Der da ligt bey dem meer am strande.

21 Ich denk den selben allzeit nach /  
Wan ich von meinem schlaf erwach.

Nach das du einmal drauff gedächst /  
Und die gottlosen all umbbrächst /

Und die blutgerigen der gleichen /  
Du rüdt von mir all müßten weichen.

22 Ich red von denen / die / o Herz /  
Die schwachheit anthun und unrecht /

Die mir feind feind / und wider dich /  
Dich all ursach ansehnen sich :

Bin ich nicht wider und entgegen /  
Den die sich wider dich auflegen :

23 Ich haß sie gar von herzen he und /  
Nach halt ich sie sampt ihren kind

Gär meine feind / red ich fürwar.

Erforsch / Herz / mein herz ganz un gar /  
Prüf mich / solches recht zu erfarn /

So wird sich mein herz offenbaren.

24 Versuch mich wol / mein herz in mir /  
Recht schaffen anschau und probir /

Sich / ob ich mich auch ged und leg /  
Auff böse und gottlose weg.

Sindstu das ich ein solcher bin /  
So nim mich auch wie andere hin.

## Psaln CXL.

**E**rgötze mich / o mein lieber Herz /  
Von diesem menschen arg und böß /

Seiner gewalt und unrecht wehre /  
Von frevelleuten mich erlöß.

2 Sie denken nur auff den denckstücker /  
Ihr herz allzeit auff arges richt /

Ihr anschlag und ihr böß rücker /  
Seynd nur auff etel teils gericht.

3 Schärfet sie ihre zungen wehen /  
Dann schlangen zungen inbogen tern /

Wie vreen / andre zu verlegen /

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

der hülff willigen sein.

Vergift seynd ihre lippen sein.  
 4 Reiß mich für der hand der gotlosen/  
 Für frevellenten mich bewahr /  
 Zu fesseln mich und umbzustoßen  
 Sie mir nachtrachten immerdar.  
 5 Die hoffertigen stück mir legen /  
 Neh sie mir stellen überall /  
 Gilt mir fürlehen auff den vogel /  
 Damit sie mich bringen zu fall.  
 6 Ich aber also bey mir sage /  
 Du bist mein Gott / erhör mein stin /  
 Mein sehen und mein sehnlich klage  
 Genädig / Herz / zu ohren nim.  
 7 O Gott / mein trost und starcke  
 wehre In aller widerwertigkeit /  
 Mein haupt / daß es niemand verseehe /  
 Beschirmest in teleges zeit.  
 8 Thu den gotlosen nicht zugeben /  
 Daß ihr mutwille geh für sich /  
 Daß sie sich des nicht überhebra /  
 Ihr böß fürnemen ihnen belch.  
 9 Das haupt der / die mit widerstreden /

Zur wolverdienten straf / Herz / nim /  
 Damit sein anschlag und fürgeben  
 Endlich hinauf gehn über ihm.  
 10 Gott werff über sie seine strafe /  
 Mit feuerkammen sie verzehr /  
 Tief in die erde sie schlag alle /  
 Daß sie auffstehen nimmermehr.  
 11 Ein falscher mensch mit seiner zung  
 gen kuff erd sol haben kein gelück.  
 Ein frecker / nach dem er gerangen /  
 Den fell und kühn sein eigne tück.  
 12 Ich weiß gewiß daß Gott den  
 armen Mütheilen wird gerechtigkeit  
 Und der elenden sich erbarmen /  
 Ihr recht aufführen mit der zeit.  
 13 Es werden die gerechten rühmen  
 Dein heiligen namen wärblich /  
 Für deinem angesicht die fromen  
 Wol vielben werden ewiglich.

Pfalm CXLI.

3 11 die / Herz / thu ich sehnlich seh /  
 Drang eil an mir / wach nicht verzug  
 # 46.